

56. Kongress des Schachverbandes Ruhrgebiet

am 8. März 2003 im Club-Center der Sportunion Witten - Annen in Witten

Am Kongress nahmen teil:

die Präsidiumsmitglieder Herr Kölnberger, Herr Beckers, Herr Thierhoff, Herr Chadt-Rausch, Herr Strozewski, Herr Behnicke, Herr Leimkühler

die Vertreter der Bezirke Herr Mielke (Bochum), Herr Schulenburg (Dortmund), Herr Bachmann (Hamm), Herr Zydek (Herne), Herr Lohmar (Mülheim), Herr Ritter (Emscher-Lippe), Herr Krieglstein (Essen) und Herr Streiff (Vestischer Schachkreis), von 15:30 bis 17:15 Uhr).

Herr W. Rosen als Gast.

Am Kongress nahmen nicht teil:

der Ehrenpräsident Herr Schlya und Herr Naujoks entschuldigt sowie die Ehrenmitglieder Herr Hornberg und Herr Urankar.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Berichte der Präsidiumsmitglieder
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Präsidiums
4. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.3. der Satzung
5. Wahl der Kassenprüfer gemäß § 7.2.2 der Satzung
6. Ehrungen
7. Anträge
8. Haushaltsplanung
9. Internetpräsenz
10. Termine
11. Sonstiges

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung

Herr Kölnberger eröffnet den Kongress um 15.10 Uhr und begrüßt die Präsidiumsmitglieder sowie die Vertreter der acht Bezirke. Mit einer Gedenkminute ehren die Teilnehmer die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Stellvertretend für alle erwähnt Herr Kölnberger besonders den kürzlich verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Schachverbandes Karl Nieswand. Bei der Feststellung der Stimmberechtigung werden 4841 Stimmen von den acht anwesenden Bezirken ermittelt.

2. Berichte der Präsidiumsmitglieder

a) Bericht des Präsidenten: Herr Kölnberger berichtet, dass auf dem DSB-Kongress in Cottbus aufgrund der äußerst knappen Finanzlage erhebliche Einsparungen angekündigt wurden. So soll der Kongress ab 2005 nur noch jedes zweite Jahr durchgeführt werden. Der DSB verspricht sich davon eine Senkung der Kosten um etwa 50%. Ferner sollen die Bundeskommissionen von derzeit 6 auf 3 Kommissionen gekürzt werden, so dass künftig nur noch die Bundesspielkommission, die Leistungssportkommission und die Breitensportkommission übrigbleiben. In den nächsten zwei Jahren ist zudem mit zahlreichen Personalveränderungen im DSB-Präsidium zu rechnen.

Das neue MIVIS-Programm hat die Erwartungen bislang nicht erfüllt. Das Programm wird derzeit erprobt. Bis Mitte März sollen die Landesverbände den DSB auf die festgestellten Mängel hinweisen. Der Schachbund NRW wird davon reichlich Gebrauch machen. Trotz finanzieller Engpässe wird es auf NRW-Ebene in diesem Jahr einen ausgeglichenen Haushalt geben. Dennoch muss auch künftig ein Sparkurs gefahren werden, da noch Verbindlichkeiten abzutragen sind. Herr Kölnberger verweist in dem Zusammenhang auf den Kongress des Schachbundes NRW, der am 10./11. Mai in Oer-Erkenschwick stattfinden wird.

b) Bericht des Vizepräsidenten: Herr Beckers berichtet von den Veranstaltungen, auf denen er als Vertreter des Präsidiums anwesend war. Er kündigt an, dass er in Zusammenarbeit mit dem 1. Spielleiter Chadt-Rausch für die Internetpräsenz im Bereich Adressenverwaltung, Satzungen und Ordnungen verantwortlich sein wird. Der Bereich wurde bisher vom Schriftführer des SVR, Herrn Naujoks, bearbeitet, der aus gesundheitlichen Gründen dafür nicht mehr zur Verfügung steht. Herr Naujoks hatte bereits vor Beginn des Kongresses erklärt, dass er auch für das Referat des Schriftführers nicht mehr kandidieren werde.

c) Bericht des Schatzmeisters: Herr Thierhoff stellt seinen Kassenbericht vor, der im Rahmen der Haushaltspläne geblieben ist. Allerdings verweist er darauf, dass die Bestandszunahme in der Seniorenkasse lediglich auf eine vorzeitige Überweisung von Beiträgen für 2003 zurückzuführen ist. Würde man diese Summe nicht berücksichtigen, dann ergäbe sich eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von knapp 1000,00 €.

Auch der Bestand der Jugendkasse ist rückläufig, so dass aufgrund der erheblichen Kostensteigerungen für die Unterbringung bei den Einzelmeisterschaften in der Mülheimer Jugendherberge auf eine maßvolle Erhöhung der Teilnehmereigenleistung nicht verzichtet werden kann. Die aktuellen Kassenbestände betragen zum 31. 12. 2002 bei den Senioren 18.051,06 € und bei der Schachjugend 1.284,05 €.

d) Bericht des 1. Spielleiters: Herr Chadt-Rausch berichtet, dass es im Mannschafts-Spielbetrieb des SVR derzeit kaum Probleme gebe, lediglich die etwas lässige Ausführung bei den Meldungen gebe Anlass zu Kritik. Er verweist auf die Anträge des VSA, die dem Kongress zur Abstimmung vorliegen. Die Organisation des Internetportals wird nach dem Rückzug von Herrn Naujoks von Herrn Chadt-Rausch gestaltet, der bisher nur für den Bereich Spielbetrieb zuständig war. In den Bereichen Adressenverwaltung und Ordnungen wird er dabei von Herrn Beckers unterstützt.

e) Bericht des 2. Spielleiters: Herr Strozewski gibt einen kurzen Überblick über die beendeten Turniere des Schachverbandes und bemerkt, dass keine außergewöhnlichen Vorkommnisse zu verzeichnen waren. Lediglich die geringe Beteiligung bei der Blitz-Einzelmeisterschaft gebe Anlass zur Sorge. Man hoffe aber, dass sich der Trend nicht fortsetze.

f) Bericht des Wertungsreferenten: Herr Behnicke lobt die im Allgemeinen gute Zusammenarbeit mit den DWZ-Referenten der Bezirke. Lediglich mit dem Bezirk Hamm habe es in letzter Zeit hinsichtlich der rechtzeitigen Übermittlung von Turnierdaten Probleme gegeben. Er weist darauf hin, dass die Wertungsreferenten der Bezirke verpflichtet sind, ihm monatlich die aktuellen Zahlen zu liefern, damit der

seinen Verpflichtungen gegenüber dem DSB nachkommen kann.

g) Bericht des Jugendwarts: Herr Leimkühler gibt in seinem sehr ausführlichen Bericht einen Überblick über die Turniere und Aktivitäten der Schachjugend und berichtet von den personellen Veränderungen im Jugendvorstand der Schachjugend NRW. Er verweist auf den Etatvorschlag 2003, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 91.400,00 € vorsieht. Dabei kritisiert er die hohe Teilnehmer-Eigenleistung, die allein 55% des Gesamtetats ausmacht. Im Gegensatz zur positiven Mitgliederentwicklung in Nordrhein-Westfalen (+442) war bei den Mitgliedern im Bereich des SVR im vergangenen Jahr ein Rückgang von insgesamt 21 Jugendlichen zu verzeichnen, wobei der Anteil der 14- bis 18jährigen allerdings gestiegen ist. Die Ursache an diesem Rückwärtstrend sieht Herr Leimkühler darin, dass es in den Bezirken des SVR derzeit an ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Jugendarbeit in den Vereinen mangelt. Zur Kassenlage verweist Herr Leimkühler auf den Bericht des Schatzmeisters und betont, dass allein die Durchführung der Jugend-Einzelmeisterschaft in Mülheim jedes Jahr etwa 80% des gesamten Jahresetats verschlingt. Mit einem Hinweis auf die ordentliche Jugendversammlung der Schachjugend Ruhrgebiet am 26. April in Dortmund ab 15.00 Uhr im Westfalenkolleg beendet Herr Leimkühler seinen Bericht.

3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Präsidiums

Herr Rosen, der die Kasse zusammen mit Herrn Ritter geprüft hatte, bestätigt dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung und beantragt die Entlastung des Gesamtpräsidiums. Die Entlastung durch die Delegierten der Bezirke erfolgt einstimmig.

4. Wahlen zum Präsidium gemäß § 6.3. der Satzung

Nach § 6.3. der Satzung sind in diesem Jahr turnusgemäß zu wählen: der Präsident, der Schriftführer, der 1. Spielleiter und der Referent für Wertungen. Herr Kölnberger schlägt vor, den Vizepräsidenten Beckers für das Referat des Schriftführers zu wählen, da der bisherige Amtsinhaber Naujoks nicht mehr kandidieren werde. Alle anderen zur Wahl stehenden Präsidiumsmitglieder hatten zuvor ihre Bereitschaft zu einer erneuten Kandidatur bestätigt.

Die Präsidiumswahlen kommen zu folgendem Ergebnis:

Präsident Wolfgang Kölnberger (wie bisher) einstimmig gewählt

Schriftführer Jürgen Beckers (neu) einstimmig gewählt

1. Spielleiter Ralf Chadt-Rausch (wie bisher) einstimmig gewählt

Referent für Wertungen Eckhard Behnicke (wie bisher) einstimmig gewählt

5. Wahl der Kassenprüfer gemäß § 7.2.2 der Satzung

Herr Ritter und Herr Rosen werden auf Vorschlag der Delegierten erneut zu Kassenprüfern gewählt. Die Abstimmung ergibt 4106 Zustimmungen bei 735 Enthaltungen (Emscher-Lippe).

6. Ehrungen

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da dem Präsidium keine Vorschläge für Ehrungen gemacht wurden.

7. Anträge

Der Verbandsspielausschuss stellt folgende Anträge zur Abstimmung:

Antrag 1

Änderung wie folgt: 7.7.1 Der Sieger der Regionalliga steigt in die NRW – Klasse auf. Die Sieger der einzelnen Gruppen steigen in die höhere Klasse auf. Aus jedem Bezirk steigt mindestens eine Mannschaft auf.

Änderung wie folgt: 7.7.3 Die Zahl der zusätzlichen Aufsteiger aus der Verbandsliga, der Verbandsklasse und den Bezirken richtet sich nach der Zahl der Absteiger aus der NRW-Klasse; sie ist so anzusetzen, dass sich eine Gruppenstärke von zehn Mannschaften ergibt. Nötigenfalls sind Stiechkämpfe zwischen den gleichplatzierten Mannschaften der einzelnen Gruppen anzusetzen. Für die Stiechkampfrunde der zusätzlichen Aufsteiger aus den Bezirken haben die vier Bezirke mit den größten amtlich gemeldeten Mitgliederzahl das Nominierungsrecht.

Antrag 2

Der Punkt in der Verbandsturnierordnung 14.3.9 ist ersatzlos zu streichen.

Antrag 3

Der Punkt in der Verbandsturnierordnung 8.6 ist ersatzlos zu streichen.

Antrag 4

Änderung wie folgt:

4.6 Tritt eine Mannschaft unentschuldigt nicht an, hat der Verein dem Gegner die entstandenen und nachgewiesenen Kosten in voller Höhe zu erstatten. Diese Verpflichtung berührt nicht die Buße gemäß Nr. 14.3.3.

4.6.1 Als entschuldigt nicht angetreten gilt ein Verein nur, wenn er dem Gegner das Nichtantreten bis spätestens mittwochs, 19 Uhr, vor dem jeweiligen Spieltermin schriftlich mitgeteilt hat.

4.6.2 Dem Spielleiter ist eine Kopie zukommen zu lassen.

4.6.3 Alle Missverständnisse oder Verspätungen fallen dem absagenden Verein zur Last.

Antrag 5

Änderung wie folgt:

5.2 Der Spielbericht muss enthalten: Namen und Vornamen der Spieler, Ergebnis, Spieltag; bei Mannschaftskämpfen zusätzlich die Rangnummern, die Klasse und die Gruppe.

5.2.1 Die leserlich ausgefüllten Partienotationen sind dem Spielbericht beizufügen.

Antrag 6

Neu: 7.5.1 Der Turnierleiter ist von dem früherem Beginn in Kenntnis zu setzen.

Antrag 7

Änderung wie folgt:

7.7.5 Löst sich ein Verein während der Spielzeit auf oder zieht er sich vom Spielbetrieb des Verbandes zurück, gelten die von ihm gemeldeten Mannschaften als die jeweils ersten Absteiger aus ihrer Klasse und Gruppe. Eine Mannschaft, die zu mehr als zwei Mannschaftskämpfen nicht angetreten ist, scheidet aus der Mannschaftsmeisterschaft aus und gilt als erster Absteiger ihrer Klasse und Gruppe.

Antrag 8

Änderung wie folgt: 13.1 und 13.3. werden gestrichen. Die anderen Ordnungspunkte erhalten entsprechend neue Nummern.

Alle Anträge werden einstimmig angenommen.

Außerdem wird beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kongress möge beschließen: „Für die 1. Erinnerung der Bezirke bzw. Vereine an Ihre Melde- bzw. Zahlungsverpflichtungen durch den Verband werden 10,00 €, für die 2. Erinnerung 20,00 € an die Verbandskasse fällig.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Haushaltsplanung

Der von Herrn Thierhoff vorgelegte Haushaltsplan für 2003 mit einem Etat in Höhe von 7.000,00 € wird nach kurzer Diskussion in allen Punkten angenommen. Der Etatentwurf für die Schachjugend beläuft sich auf 6.200,00 €, wobei bei den Einnahmen 700,00 € aus dem Bestand entnommen werden müssen.

Auf Vorschlag von Herr Rosen soll künftig die Ausgabenposition „Allgemeine Geschäftskosten“ gegliedert werden, um transparenter zu machen, welcher Kostenanteil dabei auf die Ausgaben der einzelnen Präsidiumsmitglieder entfällt. Herr Thierhoff wird das in seinen künftigen Vorlagen berücksichtigen.

9. Internet

Die Internetpräsenz des Schachverbandes wird vorerst von den Präsidiumsmitgliedern Chadt-Rausch (Nachrichten, Spielbetrieb, Formulare und Link-Verwaltung) und Beckers (Organisation und Ordnungen) gestaltet. Die Domain wird vom bisherigen Inhaber Naujoks auf den Schachverband umgeschrieben. Die neuen Seiten sind im Internet abrufbar unter der Adresse: www.schach-im-ruhrgebiet.de

10. Termine

Herr Kölnberger gibt die folgenden Termine bekannt

Jugendversammlung SB NRW 22. 03. 2003 10:00 Uhr in Welper

Jugendversammlung SVR 26. 04. 2003 15:00 Uhr in Dortmund

SBNRW Kongress 11. 05. 2003 10:00 Uhr in Oer-Erkenschwick

Ruhrolympiade Schach 21. 06. 2003 10:00 Uhr in Oberhausen

SVR Präsidiumssitzung 04. 11. 2003 18:30 Uhr in Essen-Holsterhausen

57. SVR Kongress 13. 03. 2004 15:00 Uhr in Essen-Holsterhausen

SVR Präsidiumssitzung 09. 11. 2004 18:30 Uhr in Hamm

Die nächste öffentliche Spielleitersitzung mit der Vergabe der Startnummern in den SVR-Spielklassen ist am 7. Juli 2003 ab 19.30 Uhr in Gladbeck. Herr Chadt-Rausch informiert die

Kongressteilnehmer, dass ab der kommenden Saison die Regionalliga zu einem anderen Termin spielt als die Verbandsligen und Verbandsklassen und erinnert noch einmal an die Abgabefrist der Mannschaftsmeldebögen für die kommende Saison. Alle Meldungen müssen bis spätestens 15. Juli 2003 bei ihm eingetroffen sein.

11. Sonstiges

Herr Rosen erinnert an die in Essen unter der Regie des Essener Schachverbandes stattfindende 10. offene Ruhrgebietsmeisterschaft für Senioren und Seniorinnen ab 24. März.

Herr Chadt Rausch verweist darauf, dass geplante Vereinsfusionen grundsätzlich genehmigungspflichtig und der Spielleitung rechtzeitig anzuzeigen sind. Bei Vereinsneugründungen ist die Spielleitung ebenfalls zu informieren. Hier muss der zuständige Bezirk den neuen Verein mit sämtlichen erforderlichen Unterlagen beim Schachbund NRW anmelden, damit es bei der Aufnahme des beabsichtigten Spielbetriebes zu keinen Problemen kommt.

Protokollführer, 12.03.2003 Jürgen Beckers

Präsident, 14.03.2003 Wolfgang Kölnberger